

Nr.: 01/2023

WIR SIND SCHULE



*Aktuelles aus dem Schulamt
Steglitz-Zehlendorf*



PROFIL

Name: Cerstin Richter-Kotowski

Berufsfeld: Bezirksstadträtin für
Bildung, Kultur und Sport

Lebenslauf: 2006-2016 Bezirks-
stadträtin Bildung und Kultur

2016-2021 Bezirksbürgermeister-
in

Kontaktdaten: bikuspo@ba-
sz.berlin.de; (030) 90299-6200

Nächste Bürgersprechstunde:
26.01.2023; 16-18:00Uhr

Liebe Eltern,
Schulkinder,
Lehrkräfte und
interessierte Lesende,

ich hoffe Sie hatten eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit mit Ihrer Familie und Ihren Liebsten. Lassen Sie uns voller Kraft und neuem Tatendrang gemeinsam in das Jahr 2023 starten.

Bei all der Vorfreude sollten wir allerdings nicht vergessen, dass in nicht allzu weiter Entfernung die Ukraine unter dem russischen Angriffskrieg leidet. Kinder können nicht zur Schule gehen, sie haben kein warmes und sicheres zu Hause und einige haben Elternteile oder Verwandte verloren.

Drei engagierte Schulen unseres Bezirks haben die Barmherzigkeit Weihnachtens als Anlass genommen und die Aktion „*Neujahrgeschenke für Kinder in Charkiw*“ ins Leben gerufen. Auf den nachfolgenden Seiten möchte ich Ihnen das Projekt näher vorstellen und Ihnen weitere Hintergrunddetails nennen.

Impressum

Herausgeber: Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf, Kirchstraße 1/3, 14163 Berlin

Vertreten durch: Cerstin Richter-Kotowski, Bezirksstadträtin für Bildung,
Kultur und Sport

Redaktion: Mareike Hoepfner, E-Mail: mareike.hoepfner@ba-sz.berlin.de,
Telefon: 030/90 299-6203

NEWSLETTER

FÜR

ELTERN;
SCHULKINDER;
LEHRKRÄFTE;
INTERESSIERTE
LESENDE

INHALT

NEUJAHRSGESCHEN-
KE FÜR KINDER IN
CHARKIW



BERLIN



Bezirksamt
Steglitz-Zehlendorf

WIR SIND SCHULE



*Aktuelles aus dem Schulamt
Steglitz-Zehlendorf*



Ukraine—Charkiw

Seit über drei Jahrzehnten ist Steglitz-Zehlendorf der Stadt Charkiw freundschaftlich verbunden. Vor fast exakt 32 Jahren, am 24. Oktober 1990, wurde die Partnerschaft zwischen dem Alt-Bezirk Zehlendorf und der im Nordosten der Ukraine gelegenen zweitgrößten Stadt des Landes geschlossen. Mehr zum Thema Partnerstädte finden Sie auf der Seite des Bezirksamtes, hier werden in regelmäßigen Abständen Weltenbummler Artikel gepflegt und neu eingebaut.

Bereits im Frühjahr diesen Jahres haben das Lilienthal,- Goethe- und Willigraf Gymnasium gemeinschaftlich eine Spendenaktion für die Ukraine auf die Beine gestellt. Bei dieser wurden insgesamt 97 Kisten mit Sachspenden gepackt und in einen LKW eingeladen. Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Elternteile und die jeweiligen Fördervereine der drei Schulen trugen zu der erfolgreichen Umsetzung der Aktion bei. Der Zusammenschluss der Schulen versprach ein Erfolgsrezept zu sein und somit entschied man sich dazu, eine

weitere Aktion noch in diesem Jahr zu planen und umzusetzen. In Zusammenarbeit mit dem Städtepartnerschaftsverein Steglitz-Zehlendorf entschied man sich dazu, zwei Schulen in Charkiw zu unterstützen und den dort ansässigen Kindern im Alter zwischen 7-17 Jahren eine Freude zu bereiten. Zum Anlass des dort bald gefeierten Neujahrsfest (vergleichbar mit unserem Weihnachtsfest) sollte es eine Kombination aus Nützlichem und Schöнем sein. Tipps und Anregungen, welche Dinge benötigt, gebraucht und ein kleines Lächeln ins Gesicht der Kinder zaubern bekamen die drei Schulen durch den Austausch mit den ukrainischen Willkommensklassen vor Ort und dem Städtepartnerschaftsverein. Die Resonanz der jeweiligen Schulgemeinschaft war groß und es kamen eine Menge Geschenke zusammen, diese werden nun noch sortiert, in die jeweiligen Kartons gepackt und durch den Städtepartnerschaftsverein nach Charkiw transportiert.

Diese Eigeninitiative von Schulgemeinschaften sowie der Blick über den eigenen Teller- rand begrüßen das Schulamt und ich sehr. Wir sind stolz darauf solch ein Zusammenschluss von Schulen für den guten Zweck zu unterstützen und Ihnen davon zu berichten.

WIR SIND SCHULE



*Aktuelles aus dem Schulamt
Steglitz-Zehlendorf*

Kurz gefragt

Interview mit Anna (11.Klasse) und Henni (12.Klasse) aus dem Goethe Gymnasium Lichterfelde

Wann und Wie kommen die Geschenke nach Charkiw?

Hier erfolgt die Zusammenarbeit mit dem hier im Bezirk ansässigen Städtepartnerschaftsverein. Dieser ist eng mit der Stadt Charkiw vernetzt und kann einen entsprechenden Transport via LKW umsetzen. Da dies ein großer organisatorischer Aufwand ist, gehen wir von einem Transport Ende Dezember aus.

Woher wusstet ihr was sich die Kinder vor Ort wünschen oder auch benötigen? Hilfreich war der Austausch mit den ukrainischen Willkommensklassen vor Ort ebenso konnte aber auch der Städtepartnerschaftsverein einige gute Anregungen geben. Wir entschieden uns für eine Kombination aus Nützlichem und Schönen.

Wie habt ihr auf die Aktion aufmerksam gemacht?

In Zusammenarbeit mit der Courage AG des Goethe Gymnasiums wurden Plakate erstellt sowie interne Kommunikationswege der Schulen genutzt, um Schülerinnen und Schüler, sowie Eltern und Lehrkräfte zu erreichen. Mund zu Mund Propaganda durch die Fördervereine war ebenso sehr sinnvoll, um einen Großteil der Schulgemeinschaft zu erreichen.

Gibt es gezielte Einrichtungen, die angesteuert werden?

Zwei ausgewählte Schulstandorte werden in Charkiw angesteuert. Dabei handelt es sich um zwei Schulen mit jeweils ca. 300 Schülerinnen und Schülern vor Ort im Alter von 7–17 Jahren. Ein Großteil befindet sich davon situationsbedingt im Homeschooling. Wie strukturiert ihr euch innerhalb der drei Schulen?

Die Schule mit einer passenden Idee arbeitet diese aus und stellt sie dann in der gemeinschaftlich gegründeten Whatsapp Gruppe vor; hier sind unter anderem Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Eltern und auch Mitglieder des jeweiligen Fördervereins vertreten—somit ist eine einfache und unkomplizierte Kommunikation untereinander möglich.

Habt ihr euer Wunschziel erreicht?

Ein Wunschziel gab es unsererseits nicht, aber die Aktion musste dank des starken Andrangs um eine weitere Woche verlängert werden. Die hohe Spendenbereitschaft der drei Schulgemeinschaften hat uns wirklich sehr berührt. Am Goethe Gymnasium haben wir bereits 208 Geschenke gezählt, darauf sind wir sehr stolz.

Vielen Dank

Mit freundlichen Grüßen

(Cerstin Richter-Kotowski)